

Seite: 19
Ressort: Kreis Calw
Ausgabe: Ausgabe "Der Gesellschafter" (Nagold)
Gattung: Tageszeitung
Auflage: 135.864 (gedruckt) 126.454 (verkauft)
131.613 (verbreitet)
Reichweite: 0,35 (in Mio.)

Ohne Hindernisse Urlaub machen

Im Nordschwarzwald hat man den barrierefreien Tourismus für sich entdeckt / Eigene Broschüre auf CMT präsentiert

Kreis Calw/Stuttgart (sgb). Im Rollstuhl Urlaub im Mittelgebirge machen – im Nordschwarzwald hat man den barrierefreien Tourismus für sich entdeckt. Erste Ergebnisse dieser Initiative präsentierte jetzt Calws Landrat Helmut Riegger auf der Tourismusmesse CMT. Nach einer Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie leben in Deutschland 6,7 Millionen registrierte schwer behinderte Menschen. Der Anteil der Menschen mit eingeschränkter Mobilität in der Bevölkerung liegt bei rund 35 Prozent – Tendenz steigend.

»Diese Zahlen machen deutlich, dass barrierefreier Tourismus schon lange kein Nischenprodukt mehr ist«, weiß Calws Landrat Helmut Riegger. Um fit für diesen Zukunftsmarkt zu werden, hat man im Calwer Landratsamt die Initiative ergriffen. Die Federführung hat dabei die dort ansässige »Leader«-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, deren Vorsitzender Riegger ist.

Sechs Kommunen aus dem Kreis Calw dabei

»Leader« ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg zur Förderung innovativer Entwicklungsansätze und Projekte im ländlichen Raum. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung und die wirtschaftliche Stärkung strukturschwacher ländlicher Regionen in Europa. Die EU gibt bei der Umsetzung

von »Leader« nur einen groben Rahmen vor. Die Umsetzung vor Ort ist Aufgabe der jeweiligen Projektgruppen. Dieses jetzt auf der CMT vorgestellte Vorhaben wollte man im Nordschwarzwald nicht alleine umsetzen. Daher hat man gemeinsam mit der »Leader«-Aktionsgruppe im Mittleren Schwarzwald ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, das die Barrierefreiheit im ganzen Schwarzwald fördern soll.

Mit der Umsetzung beauftragten die beiden Aktionsgruppen die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für alle (NatKo). Die NatKo hat sich seit ihrer Gründung 1999 zur zentralen Anlaufstelle für die Belange des barrierefreien Tourismus für alle in Deutschland entwickelt.

Im Rahmen des Projekts untersuchte die NatKo den Status quo in Sachen Barrierefreiheit in allen 30 beteiligten Gemeinden im nördlichen und mittleren Schwarzwald. Im Kreis Calw nahmen die Tester Bad Herrenalb, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad, Dobel, Neulach und Schömberg unter die Lupe. Untersucht wurden dabei öffentliche Einrichtungen wie Tourist-Informationen und Veranstaltungshallen, aber auch private Betriebe im Tourismussektor, wie etwa die Hotellerie und Gastronomie vor Ort.

Welche Einrichtung wie gut für Menschen mit Behinderung zugänglich ist, haben die Tester der NatKo zusammen-

gefasst. Doch es sollte nicht bei einer reinen Bestandsaufnahme bleiben. Für die Kommunen, bei denen es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt, erarbeiteten die Experten Empfehlungen, an welcher Stelle sie aktiv werden sollten, um sich noch besser auf die behinderten Gäste einstellen zu können.

Einen Überblick und eine genaue Beschreibung der in der Region bereits vorhandenen Angebote gibt die Broschüre »Schwarzwald barrierefrei erleben«, die die Beteiligten nun bei der Tourismusmesse CMT der Öffentlichkeit präsentierten. Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Projektes »Schwarzwald barrierefrei« stellen zahlreiche Schulungsveranstaltungen dar, die sich vor allem an die Ansprechpartner vor Ort – Touristiker und Entscheidungsträger in den einzelnen Gemeinden – richten. Ziel dieser Schulungen ist es, den Teilnehmern den Umgang mit Menschen mit Behinderung zu erleichtern und verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung des Angebotes aufzuzeigen.

Weitere Informationen:

Die Macher – unter ihnen Calws Landrat Helmut Riegger (Dritter von rechts) – präsentierten die Broschüre »Schwarzwald barrierefrei erleben« auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart.



Wörter:

485